

Quartierverein Enge Jahresbericht 2007



Das Zwiebelproblem

«Guten Morgen» sagt die Frau mit dem Hund, und selbstverständlich erwidert man ihren Gruss, wäre ja sonst unhöflich und kostet auch nicht viel Aufwand. Der kleine Schwatz hinterher ist da schon anspruchsvoller, auch wenn er sich vornehmlich um Wetter, Hunde und Kinder dreht.

Man kennt sich schliesslich, wenn auch nur vom Sehen. Man könnte sie vielleicht einmal fragen, wie sie heisst. Dann hiesse es das nächste Mal: «Guten Morgen, Frau Lötcher» und wäre ein bisschen persönlicher. Und man wüsste etwas mehr über sie, als nur, aus welchem Haus sie mit ihrem Hund immer kommt und wo sie spazieren geht. Muss man das? Eigentlich schon.

Das andere Extrem freilich ist jener Herr, nennen wir ihn Meili, der schon vor fünf Jahren ins Haus eingezogen ist, man hat ihn aber bisher nur zweimal im Treppen-

haus flüchtig gesehen, traute sich aus irgend einem Grund nicht, ihn direkt anzusprechen, war vielleicht auch gerade nicht in Stimmung (so was soll ja bisweilen vorkommen) - und so gehen die Jahre, und man lernt sich nicht kennen, obwohl man im selben Haus wohnt. Muss man das? Eigentlich schon.

Zu Gottfried Kellers Zeiten hatten es die Leute da einfacher. Da war klar geregelt, wer die Pflicht hat, sich vorzustellen (nämlich der neu Einziehende) und innert welcher ungefähren Frist («Verjährung» lag auf keinen Fall drin). Alles Andere wäre höchst unanständig gewesen und hätte den Ruf nachhaltig ramponiert. Auch der Fall mit Frau Lötcher hätte sich schon bei der zweiten Begegnung lösen lassen: «Guten morgen, ich bin Frau Guggenbühl, dürfte ich wissen...», mit klaren Regeln, wer in der Pflicht ist und den Anfang machen muss.

Ob im Ulmberg-Tunnel oder anderswo: Mit-einander das Gespräch suchen.



**Erstmals in Grossauflage
an alle Haushalte
im Quartier.**



Einweihung des neuen Spielplatzes im Quartiertreff.

Ach, was waren wir alle grosszügig Ende der Sechzigerjahre, als wir diese Regeln über Bord warfen. Wir erlösten uns von Hüfthaltern und Benimm. Wir waren alle freie Individuen, allein dafür geschaffen, täglich dreihundert Mal zu entscheiden, was im Umgang mit anderen Individuen grad passend, uns selber angenehm... oder was vielleicht sinnvoll... und richtig, eventuell auch in Zukunft... und das Leben wurde unglaublich kompliziert. So liefen wir über all dies nachdenkend die Treppe hinunter und - schwupp, schon hatten wir den Herrn wieder verpasst!

Wir haben Haltegriffe des Lebens verloren, jene Momente, in denen wir ausruhen können, weil wir nichts entscheiden müssen und auf Anhieb wissen: Es gehört

sich so. Punkt. Die Strafe für das Nicht-Einhalten der Regeln zu Gottfried Kellers und noch zu Stapi Landolts Zeiten: «Dä seit nöd emal Grüezi! Mit däm will ich nüt z'tue haa.» war wohl ein bisschen harsch, aber wirkungsvoll. Es ist eben gut, wenn man sich untereinander kennt.

Blöd. Jetzt erst merken wir, dass diese Regeln ganz praktisch wären, weil sie nämlich Sicherheit schaffen. Was ist das für ein dummes, unsicheres Gefühl, wenn man dem Herrn im Treppenhaus zum vierten Mal begegnet und immer noch nicht weiss, wie er heisst! Naja, vielleicht, fände er unsere Frage zudringlich, möchte nicht aus seiner Anonymität heraus. Aber das tut man selber ja auch, man bietet also quasi eine Gegenleistung. Und wer weiss, vielleicht braucht er ja einmal eine Zwiebel. Und dann weiss er, wo fragen.

Auch wenn das alles nicht so wahnsinnig wichtig ist, diese kleinen Unsicherheiten prägen unseren Alltag und machen auch manchmal Angst. Wir wohnen, kaufen ein, leben in einem bestimmten Umfeld. Das wir kennen müssen. Wie das Tier sein Revier. Dazu gehört, dass wir wissen, wo die nächste Tramhaltestelle ist, wo es das beste Brot gibt und wie die Nachbarin heisst - schon wegen der beim Einkauf vergessen gegangenen Zwiebel.

Der Quartierverein will nicht unbedingt Freiherr von Knigges Benimmregeln wieder einführen, wir plädieren ganz einfach für das Gespräch. Für die Mitverantwortung des Einzelnen am Funktionieren der Gemeinschaft. Hier in der Enge und überall. Das Gespräch mit den anderen macht alle ein bisschen sicherer. Immer wieder und stetig mehr. Für die äussere Sicherheit mögen so genannte Sicherheitsorgane zuständig sein, für die innere sind wir zuständig, jeder und jede einzelne von uns. Der Quartierverein lädt die Neuzuzüger zu einem speziellen Abend ein, um einen Anfang zu machen für dieses Gespräch. Wir laden aber auch alle anderen Quartierbewohner ein, sich daran zu beteiligen. Jeden Tag.

Gabi Färber

Wichtige Anlässe 2008

1. April

13./14. April
20. April
6. - 29. Juni
12. Juli
13. Juli
9. August
14. - 31. August
13. - 15. September
26. - 28. September
28. September
15. November
30. November
31. Dezember

GV QVE, Pfarrsaal Dreikönigen

Kinderumzug / Sechseläuten
6. Zürich Marathon
Euro 2008
Züri-Triathlon
Ironman Switzerland
Street Parade
Theater-Spektakel
Knabenschiessen
Freestyle.ch
Züri multimobil
Engemer Räbeliechtli-Umzug
Engemer Weihnachtsmarkt
Silvesterzauber

Stand Februar 2008

Quartierentwicklung 2007

Tessinerplatz

Der Betrieb des neuen, letztes Jahr eingeweihten Tessinerplatzes hat sich eingespielt, die Flaneure und Luncher haben ihn problemlos angenommen und der Brunnen gefällt weiterhin. Allerdings zeigt sich auch immer mehr, dass der Platz nun – nach der Verlängerung der Linie 5 nach Laubegg – von den VBZ deutlich stärker genutzt, um nicht zu sagen übernutzt wird. Ständig stehen sich Trams gegenseitig im Weg, weiterhin muss an der Endstation der Linie 6 ausserhalb der Haltestelle, also auf Bodenniveau ausgestiegen werden: Nicht gerade der Sinn von Niederflrtrams und eine Zumutung für Senioren und Gehbehinderte!

Üetliberg-Tunnel

Das Quartier beurteilt die vorgesehenen Massnahmen zum Schutz der Wohnquartiere nach wie vor als ungenügend. So könnte insbesondere die Enge durch zurückgestaute Fahrzeuge überflutet werden. Leider haben sich Bund, Kanton und Gemeinde noch immer nicht über die flankierenden Massnahmen einigen können. So wirken die mittlerweile fertig gestellten Kunstbauten auf der Allmend eher als Drohung denn als Verheissung...

Schulhausstrasse

Nachdem das Geschäft jahrelang vertrödelt worden war, hat der Statthalter endlich das mit der Stadt vereinbarte neue Verkehrsregime behandelt. Leider wurde die dringend erwartete Massnahme unter Missachtung der klaren Voten aus dem Quartier abgelehnt. Da der Quartierverein selbst nicht beschwerdeberechtigt ist und die Stadt wohl fast froh, dass der Schwarze Peter weiter gereicht werden kann, passiert nun erstmals nichts. Aufgrund eines Vorstosses der neu gewählten Engemer Gemeinderätin Monika Bloch-Süss ist allerdings das letzte Wort in dieser Sache noch nicht gesprochen.

Hürlimann-Areal

Statt eines grossen Aquiparks entsteht nun ein Boutique-Hotel mit Spa. Die entsprechende Ausschreibung ist erfolgt und die Reaktionen sind abwartend bis positiv. Dies gibt Hoffnung auf die weiterhin erforderliche Stärkung der Attraktivität des Standorts.

Sihlcity

Bezüglich Verkehr ist das Konzept der Sihlcity-Betreiber aufgegangen, dank hervorragender Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr wurden weder die Verkehrslage noch die Parkplatzsituation in den angrenzenden Gebieten beeinträchtigt. Die Zusammenlegung der Pestalozzibibliotheken Heuried und Enge im neuen Sihlcity warf in Wiedikon viel Staub auf, gab jedoch in der Enge aufgrund der unterschiedlichen Ausgangslage kaum Diskussionsstoff.

Kongresshaus

Nach wie vor wird die Zukunft des Kongresshauses sowie die Architektur des Wettbewerbssiegers Rafael Moneo kontrovers beurteilt. Der eigentliche politische Prozess ist jetzt angelaufen, so dass für 2008 mit richtungsweisenden Beschlüssen gerechnet werden kann.

Spielplatz im Quartiertreff

Seit langem setzt sich der Quartiertreff für eine Neugestaltung seines Spielplatzes ein. Vor allem ging es darum, auch Kindern im Primarschulalter ansprechen zu können. Sowohl die Planung in Abstimmung mit den Stadtbehörden als auch das Sammeln von Spenden dauerten ihre Zeit. Seit dem 15. Dezember ist gewiss: Der ganze Aufwand hat sich gelohnt, die grosszügige Anlage ist bemerkenswert. Auf dass es bald Sommer werde!

Information über die Renaturierung der Allmend nach Fertigstellung des Üetliberg-Tunnels - der bestbesuchte Anlass des Quartiervereins 2008.



Veranstaltungen 2007

Präsidenten-Konferenz

An der traditionellen Jahressitzung der Präsidentinnen und Präsidenten der Vereine des Quartiers vom 9. Januar steht eine Diskussion mit Vertretern der Kreiswache 2 über die Sicherheitslage im Mittelpunkt. Gleichzeitig ergibt sich die Gelegenheit, den abtretenden Postenchef Peter Dolder zu verabschieden und seinen Nachfolger Kurt Widmer im direkten Kontakt kennen zu lernen.

Sukkulentensammlung und Seepolizei

Am 19. März laden die Stadträte Esther Maurer und Martin Waser zu einer Information über die Pläne für eine Neugestaltung von Sukkulentensammlung und Seepolizei ein. Neben (wenigen) Quartierbewohnern sind zahlreiche Ruderer und „Bötler“ anwesend. Diese versuchen, den Anlass zu einem Plebiszit für den Status quo und damit für ihre Eigeninteressen umzufunktionieren. Nur dank dem energischen Einsatz von Vertretern des Quartiervereinsvorstandes gerät der Anlass nicht zu einem Debakel für die beabsichtigte langfristige Entwicklungsplanung. Aus Sicht des Quartiervereins ist denn auch der heutige Zustand am See in keiner Art und Weise befriedigend.

Generalversammlung

Am 3. April findet im soeben eröffneten Museum Rietberg die ordentliche Generalversammlung statt. Neu in den Vorstand gewählt werden Edi Guggenheim sowie als Beirätin Daniela Haller. Höhepunkt des Anlasses ist eine Führung durch die neuen Räume des Erweiterungsbaus. Nicht nur die

hochkarätige Eröffnungsausstellung sondern insbesondere die Architektur beeindrucken alle Anwesenden, so dass Direktor und QVE-Mitglied Albert Lutz am anschließenden Apéro von allen Seiten Glückwünsche und Komplimente entgegen nehmen kann.

Serenadenkonzerte

Vom 11. Juli bis 15. August, also in den Sommerferien, führt das Präsidialdepartement jeden Mittwochabend auf der Wiese vor der Villa Schönberg Serenadenkonzerte mit klassischer Musik durch. Auch dieses Jahr werden die Quartiervereinsmitglieder persönlich dazu eingeladen.

Jubiläum IIHF

Der Internationale Eishockey-Verband will im Rahmen seines Jubiläums an seinem Hauptsitz den historischen Garten des Freiguts einen Winter lang zu einem Eishockey-Feld umfunktionieren. Um die Nachbarn und das Quartier zu informieren lädt der Quartierverein am 3. September zu einer Präsentation ein. Als Zusatznutzen kommen die Besucher in den Genuss einer Besichtigung der schönen Kellergewölbe des Freiguts.

Neues Leben unter dem Autobahnkreuz

Über 80 Personen lassen sich am 15. September von Experten des Kantons über die Arbeiten am Autobahndreieck Brunau orientieren. Im Vordergrund der Präsentation stehen zwar die Umgebungsarbeiten und insbesondere die Renaturierung der Sihl. Aber es ist auch sehr imposant, als



Ein neues Schmuckstück im Quartier: Der 2007 eröffnete Rietberg-Smaragd.



Fussgänger vor dem riesigen Tunnelportal stehen zu können, das dereinst verkehrsumtost sein wird. Inspirierend ist es auch: Auf Anregung ihres Vorstandskollegen Edi Guggenheim lanciert Kantonsrätin Françoise Okopnik einen Vorstoss zur Ausstattung von Autobahn-Lärmschutzwänden mit Photovoltaik-Anlagen. Dieser ist zwischenzeitlich nicht nur eingereicht, sondern auch vom Kantonsrat überwiesen worden.

Neuzuzüger-Anlass

Zum zweiten Mal führt der Quartierverein Enge am 4. Oktober einen Neuzuzüger-Anlass durch. Er findet im Quartiertreff statt, dem Familienzentrum des Quartiers. Auf Interesse stossen sowohl die Kurzpräsentationen der verschiedenen Vereine als auch der virtuelle Rundgang durchs Quartier. Die rund 30 anwesenden Neuzuzüger sind vom Anlass sehr angetan.

Räbeliechtle-Umzug

Das Einläuten der Weihnachtszeit vollzieht sich in der Enge mit dem traditionellen Räbeliechtle-Umzug, der am 17. November unter optimalen Bedingungen stattfindet. Die strahlenden Kinderaugen und die wunderschön verzierten Räben zeugen von einem gelungenen Quartieranlass. 400 bis 500 Personen beteiligten sich unter bestmöglichen klimatischen Bedingungen am Umzug durch die verdunkelten Strassen des Quartiers. Die Harmonie Eintracht Zürich begleitete mit schmissigen Klängen den Umzug, der am grossen Feuer vor dem Kirchgemeindehaus Enge sein Ende findet. Dort können sich die Kleinen mit einem Martini-Bretzel verpflegen und am Orangen-Punsch wärmen.

Weihnachtsmarkt

Der von den Kirchgemeinden, dem Quartiertreff und dem Quartierverein getragene Engemer Weihnachtsmarkt findet am 1.

Dezember auf der Bürgliterasse rund um die Kirche Enge statt. Für einmal erweist sich nicht die Feuchtigkeit, sondern vor allem der starke Wind als wenig hilfreich. Kein Wunder, finden vor allem warme Getränke reissenden Absatz.

Weihnachtsfenster

Die beiden Kirchgemeinden des Quartiers pflegen die Tradition der Adventsfenster. Erstmals dieses Jahr unterstützte der Quartierverein die Anlässe zwischen dem 2. und 22. Dezember mit einem Versand an alle Mitglieder. Dieser sorgte insbesondere dafür, dass sich auch den Landeskirchen weniger nahestehende Quartierbewohner angesprochen fühlen und bei ihren Nachbarn vorbeischaun.

2008 wird der Bahnhof Enge behindertengerecht, dank einer Liftanlage von der Bederstrasse zum Gleis 2.

Das Hürlimann-Areal soll sich entwickeln. Das Hotel-Projekt und der Einzug von Google werden das Gebiet weiter beleben.



Aus dem Vorstand

Kantonsratswahlen

Vor den Wahlen verschickte der Quartierverein allen Mitgliedern ein Schreiben, um sie darauf hinzuweisen, welche Engeminnen und Engemer und vor allem welche QVE-Mitglieder kandidieren. Diese Unterstützung scheint zumindest nicht geschadet zu haben, wurden doch zwei unserer Mitglieder gewählt: Der bisherige Kantonsrat Urs Lauffer (FDP) sowie neu QVE-Vorstandsmitglied Françoise Okopnik (Grüne).

Augenschein Rieterpark

Im Zusammenhang mit dem privaten Gestaltungsplan für den Rieterpark führt der Vorstand mit Vertretern der Verwaltung einen Augenschein betreffend Spielplatz-Situation durch.

Metropoly

Im Rahmen der Wanderausstellung Metropoly führte die Gemeinwesenarbeit Zürich Süd einen Workshop zur Stadtentwicklung

durch: „Zürich Süd – Stiefkind der Stadt oder Insel der Glückseligen?“ Der Präsident des QVE war als Mitglied der „Spurgruppe“ an der Entwicklung des Konzepts für dieses „Turbopalaver“ mitbeteiligt. Die Enge ist denn auch am Anlass sehr gut vertreten.

Strandbad Mythenquai

Die Sanierung des Strandbads Mythenquai wirft betrieblich und denkmalpflegerisch Fragen auf. Vizepräsident Martin Zollinger und die Architekten im Vorstand, Herbert Imbach und Edi Guggenheim, haben mit der Stadt Kontakt aufgenommen und den Standpunkt des Quartiervereins auf dem informellen Weg eingebracht.

Augenschein Sihlcity

Der Vorstand liess sich einige Monate nach der Eröffnung vom Geschäftsführer des Einkaufszentrums Sihlcity über das Verkehrskonzept und die Vermietungspolitik dieser Grossüberbauung informieren und verband dieses Gespräch mit einem ausführlichen Augenschein vor Ort.

Berauschte Mittagspausen

Für die umliegenden Schulen wie auch für die Kirchgemeinde ist es gleichermassen unhaltbar, wenn halbwüchsige Schüler ihre Mittagspause auf dem Areal hinter dem Kirchgemeindehaus an der Bederstrasse damit verbringen, sich mit Alkohol und/oder Joints zuzudröhnen. Die drei Schulen, die Kirchgemeinde und der Quartierverein haben nun probeweise „Kiffer-Patrouillen“ gebildet, die in Zweier- oder Dreiergruppen in unregelmässigen Abständen das Gelände begehen und sich ungebührlich verhaltende Personen zur Rede stellen.



Oben: Räben schnitzen - Herausforderung für die jungen Kreativen aus dem Quartier.

Rechte Seite: Zum Glück fürs Quartier ist das markante Sihlcity-Parkhaus selten überfüllt.

Der Quartierverein in Zahlen

	2007	2006
Einzel- und Familienmitglieder*	266	263
Firmen- und Kollektivmitglieder	31	31
Vereine und Organisationen	24	24
Gastromitglieder	5	5
Total Mitglieder*	326	323

*Familienmitgliedschaften zählen als zwei Mitglieder.
(2006 Bereinigung Adressdatei und Abschreibung Debitoren)

Reinergebnis (CHF)	561.05	3'068.00
Eigenkapital 31.12. (CHF)	48'579.93	48'018.88

Finanzzahlen noch unrevidiert.

Der Vorstand

Jean-Marc Hensch
Präsident

Scheideggstrasse 65
8002 Zürich
Tel. G 044 288 31 31
jean-marc@hensch.ch



Martin Zollinger
Vizepräsident

Gartenstrasse 16
8002 Zürich
Tel. G 044 292 22 17
martin.zollinger@zkb.ch

Antoinette Simmen
Mitgliederbetreuung

Scheideggstrasse 63
8002 Zürich
Tel. T 044 201 56 53
aasimmen@hispeed.ch



Gabi Faerber
Event-Management

Mutschellenstrasse 23
8002 Zürich
Tel. P 044 201 43 51
gabi.farber@quartiertreff.ch

Françoise Okopnik
ÜVK2/Verkehr

Brandschenkestr. 78
8002 Zürich
Tel. P 043 222 42 66
foko@hispeed.ch



Herbert Imbach
Kommunikation

Rigistrasse 47
8006 Zürich
Tel. G 043 536 90 91
imbach@projectconsult.ch

Edi Guggenheim
Protokoll

Waffenplatzstrasse 90
8002 Zürich
Tel. P 044 202 54 75
edi.guggenheim@bluwin.ch



Daniela Haller
Beirätin

Kurfürstenstrasse 20
8002 Zürich
Tel. G 044 201 78 70
d.haller@bluemail.ch

Revisoren

Dr. Urs-Alfred Nünlist - Alfred Stauffer -
Reinhard Hartung (Suppleant)

Administration

Brunau-Stiftung, Zürich, www.brunau.ch

Impressum

Quartierverein Enge

Postfach 2030, 8027 Zürich
www.enge.ch, info@enge.ch
Postkonto 80-11869-8

Fotos

Anton Volgger, Zürich (S. 1, 5, 6)
Tertianum, Zürich (S. 5 unten)
Sinan Ünesen, Zürich (S. 2)
Museum Rietberg, Zürich (S. 4)
Intermark, Zürich (Übrige)

Gestaltung

Intermark, 8002 Zürich

Druck

Käser Print, 8002 Zürich

Auflage

6'700 Exemplare

© 2008, Quartierverein Enge



Organisationen im Quartier

Sport

Belvoir Ruderclub Zürich

Anna Bjamadottir, Steinhaldenstr. 59, 8002 Zürich, 044 202 12 93, abjamadottir@dplanet.ch

Damenriege Enge

Margrith Näf, Waffenplatzstr. 87, 8002 Zürich, 044 202 03 22

Fussball-Club „Red-Star“

Marcel Menet, Postfach 142, 8027 Zürich, Tel. 044 254 45 24, menet@alu.ch

Handball-Club Rotweiss

Christian Traber, Klebestr. 19, 8041 Zürich, 044 481 76 77, christian.traber@swisslife.ch

Segel-Club Enge

Paul Signer, Soodstr. 16, 8955 Oetwil a. d. L., 044 748 03 51, signerpaul@bluewin.ch

Turn- und Sportverein Enge

Kaspar Lauffer, Bürglistr. 26, 8002 Zürich, 044 201 82 78, lauffer-joos@bluewin.ch

Soziokultur

Contrapunto Chor

Christian Nünlist, Nidelbadstrasse 26, 8803 Rüschnikon, 044 724 10 08, nuenlist@sipo.gess.ethz.ch

Gemeinnützige Gesellschaft Enge

Martin Zollinger, Gartenstr. 16, 8002 Zürich, 044 292 22 17, martin.zollinger@zkb.ch

Kantonsschule Freudenberg

Stephan Rüegg, Gutenbergstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich, 044 286 77 11, info@kfr.ch

Kantorei Zürich-Enge

Flavio Vasalli, Grossackerstrasse 72, 8041 Zürich, 079 405 34 61, flavio.vasalli@odz.ch

Kirchenchor Dreikönigen

Franz Süss, Bruneggweg 4, 8002 Zürich; Tel. 044 201 19 41, franz.suess@bluewin.ch

Kiwanis-Club Zürich-Enge

Felix Spielmann, c/o Oberle AG, Bodmersstrasse 5, 8027 Zürich, 044 201 68 10, rene@pfluger.ch

Pfadfinderabteilung Attinghausen

Florian Haupt, Bürglistr. 19, 8002 Zürich, 044 201 72 77, kreon@pfadiat.ch

Verein Quartiertreff Enge

Präs: Corinne Scagnet/Charles Martig, Gablerstr. 20, 8002 Zürich, 044 201 60 64, info@quartiertreff.ch

Zunft zu den Dreikönigen

Mario de Capitani, Im Burenacher 11, 8703 Erlenchbach, 044 201 31 44, m.decapitani@decapitanibau.ch

Kirchliche Organisationen

Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich-Enge

Marianne von Allmen, Grütlistr. 18, 8002 Zürich, 044 201 06 30, gemeindedienst-sekretariat.enge@zh.ref.ch

Israelitische Cultusgemeinde Zürich

Frédéric P. Weil, Lavaterstrasse 33, 8002 Zürich, 044 283 22 22, info@icz.org

Röm.-kath. Kirchgemeinde Dreikönigen

Pfarramt, Schulhausstrasse 22, 8002 Zürich, 044 202 22 61, dreikoenigen@zh.kath.ch

Gesundheit und Rettung

Feuerwehr Kp 41 Zug Enge

Urs Maag, Kalchbühlstrasse 39, 8038 Zürich, 044 482 36 12, maagkp41@hispeed.ch

Samariterverein Zürich 2

Hans-Peter Bernhard, Im Bergdörfli 2a, 8038 Zürich, 044 482 87 36

Verein Spitex Zürich 2

Hans Petter Storskogen, Seestr. 352, 8038 Zürich, 043 399 71 71, info@spitex-zuerich2.ch

Gastro-Sponsoren

Ein besonderer Dank geht an die Gastro-Sponsoren:

- **Juan Costa** Restaurant am Hürlimannplatz und **Old Inn** Restaurante & Tapas Bar (www.juancosta.ch)
- Restaurant **Brasserie** (www.kongresshaus.ch)
- Restaurant **Brunegg** (www.brunegg.com)
- Restaurant **Il Tartufo** (Lavaterstrasse 87)
- Restaurant **Intermezzo** (www.kongresshaus.ch)
- Restaurant **Weisses Rössli** (Bederstrasse 96)



Wenn Sie jetzt neu Mitglied des Quartiervereins Enge werden, zahlen Sie bis Ende 2009 nur einen Jahresbeitrag.

- Einzelperson: CHF 20 pro Jahr
- Familienmitgliedschaft: CHF 35 pro Jahr
- Firmenmitgliedschaft: CHF 40 pro Jahr
- Gastromitgl.+Web-Eintrag: CHF 200 p. J.

Bitte gewünschte Kategorie ankreuzen

Name/Vorname:

Adresse:

Mail:

Einsenden an Quartierverein Enge, Postfach 2030, 8027 Zürich, per Post, Fax 044 201 75 83 oder Internet www.enge.ch
Eine entsprechende Einzahlung auf Postkonto 80-11869-8 gilt ebenfalls als Anmeldung